

ANFRAGE

des Abgeordneten Peter Wurm
an den Bundesminister für Finanzen
betreffend **Vereinbarung zwischen Gemeindebund und Banken betreffend Bargeldversorgung in Österreich**

Die Österreichische Nationalbank (OeNB) hat am 17. Dezember 2024 folgende Pressemitteilung veröffentlicht:¹

Plattform Bargeld & Gesellschaft der Nationalbank begrüßt Vereinbarung zwischen Gemeindebund und Banken

Die „Plattform Bargeld & Gesellschaft“ der Österreichischen Nationalbank (OeNB) begrüßt die im Sommer getroffene Vereinbarung zwischen dem Österreichischen Gemeindebund und den Banken zur Sicherstellung der Bargeldversorgung in den österreichischen Gemeinden. Bis 2029 stehen weiterhin genügend Geldautomaten für die Bevölkerung zur Verfügung, an denen Bargeld abgehoben werden kann. „Diese Vereinbarung ist ein wichtiger Schritt zur Aufrechterhaltung der flächendeckenden Bargeldversorgung Österreichs“, ist Matthias Schroth, Direktor der OeNB-Hauptabteilung für Bargeld, Beteiligungen und Interne Dienste, überzeugt und dankt dem Gemeindebund und den Banken ausdrücklich für die Vereinbarung.

„Die Vereinbarung des Gemeindebundes mit den Banken ist ein bedeutender Meilenstein für Österreichs Gemeinden. Sie stellt sicher, dass auch in ländlichen Gebieten und kleineren Gemeinden weiterhin Geldautomaten verfügbar sind, der Zugang zu Bargeld gesichert bleibt und Gemeinden bei Infrastrukturentscheidungen der Banken miteinbezogen werden“, betont Johannes Pressl, Präsident des Gemeindebundes.

Auch seitens des Generalsekretärs des Österreichischen Städtebundes, Thomas Weninger, wird darauf hingewiesen, dass nur ein gemeinsames Agieren aller betroffenen Städte, Gemeinden und Organisationen ein Gelingen dieses Projektes gewährleisten kann. „In diesem Sinne danke ich der OeNB für ihre Aktivitäten zum Wohle der Städte und Gemeinden und betone ausdrücklich, dass das erfolgreiche Erbringen der Leistungen der Daseinsvorsorge durch Städte und Gemeinden wesentlich davon abhängt, dass auch eine flächendeckende Bargeldversorgung für alle abgesichert ist,“ so Weninger.

„Die dauerhafte Verfügbarkeit von Bargeldautomaten war immer eine Forderung von mir. Daher freut mich die Vereinbarung des Gemeindebundes mit den Banken sehr. Die Erhaltung von Geldausgabeautomaten in unterversorgten Gebieten ist ein wesentlicher Schritt, um die Zugänglichkeit von Bargeld insbesondere für Seniorinnen und Senioren zu gewährleisten. Vor allem für ältere Menschen hat Bargeld große Bedeutung. Es ist gedruckte

¹ https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20241217_OTS0044/plattform-bargeld-gesellschaft-der-nationalbank-begruesst-vereinbarung-zwischen-gemeindebund-und-banken

Freiheit. Es bietet Selbstbestimmung, Privatsphäre und Sicherheit“, sagt Seniorenbund-Präsidentin Ingrid Korosec.

Die gemeinsame Initiative der Banken und der WKO wird von der Plattform Bargeld & Gesellschaft ausdrücklich begrüßt, da sie sich ebenfalls für die Bargeldversorgung einsetzt. Durch das Aufstellen OeNB-eigener Bankomaten wird die Bargeldversorgung in Österreich weiter verbessert. Die Details dazu befinden sich noch in Abstimmung, erste Geräte sollen aber bereits 2025 im ländlichen Raum aufgestellt werden.

Gerade in der vorweihnachtlichen Zeit, in der viele Menschen ihre Einkäufe im heimischen Handel tätigen und sich auf die Festtage vorbereiten, sind sowohl die Verfügbarkeit von Bargeld als auch die Möglichkeit, mit Bargeld zu bezahlen, von großer Bedeutung. Bargeld bietet nicht nur eine einfache und sichere Zahlungsmethode, sondern ermöglicht es, spontane Einkäufe zu tätigen und kleinere sowie auch größerer Beträge unkompliziert zu begleichen. Zudem erleichtert es Bargeld, die eigenen Ausgaben besser im Blick zu haben und kontrollieren zu können.

„Die diskriminierungsfreie Bezahlungsmöglichkeit mit Bargeld muss in einer Welt der zunehmenden Digitalisierung des Zahlverkehrs, insbesondere in Bereichen wie dem öffentlichen Verkehr oder bei Gütern des täglichen Bedarfs erhalten bleiben. Bargeld ermöglicht allen Menschen, unabhängig von Alter, Einkommen oder technischer Affinität, am wirtschaftlichen Leben teilzunehmen“, so Matthias Schroth. Gerade, weil die Digitalisierung immer weiter zunehmen wird, ist der Erhalt des Bargelds für ganz viele Menschen von hoher Bedeutung.

Die Plattform Bargeld & Gesellschaft betont ausdrücklich, dass nicht nur in Österreich, sondern auch im internationalen Umfeld viel unternommen wird, um die Existenz des Bargelds in zunehmend digital orientierten Gesellschaften abzusichern. So verweist die Plattform darauf, dass es gerade in als bekannt digitalaffinen Staaten, wie Schweden, Norwegen oder auch den Niederlanden, bereits zahlreiche Initiativen wichtiger Institutionen und sogar gesetzliche Maßnahmen gibt, die das einzige gesetzliche Zahlungsmittel absichern und stärken möchten.

An der Plattform Bargeld & Gesellschaft wirken gemeinschaftlich folgende Institutionen und Vereinigungen mit:

- Kammer für Arbeiter und Angestellte*
- ASB Schuldnerberatungen GmbH*
- Österreichischer Gemeindebund*
- Münze Österreich AG*
- Oesterreichische Nationalbank*
- Österreichischer Seniorenrat*
- Österreichischer Städtebund*
- VKI - Verein für Konsumenteninformation*
- Volkshilfe Wien*

In diesem Zusammenhang richtet der unterfertigte Abgeordnete an den Bundesminister für Finanzen nachstehende

Anfrage

- 1) Warum wirkt das Bundesministerium für Finanzen (BMF) an der Plattform Bargeld & Gesellschaft der Nationalbank als für das Bargeldwesen zuständiges Ressortministerium nicht mit?
- 2) Steht das BMF bzw. stehen Sie als zuständiger Finanzminister mit den Institutionen
 - Kammer für Arbeiter und Angestellte
 - ASB Schuldnerberatungen GmbH
 - Österreichischer Gemeindebund
 - Münze Österreich AG
 - Oesterreichische Nationalbank
 - Österreichischer Seniorenrat
 - Österreichischer Städtebund
 - VKI - Verein für Konsumenteninformation
 - Volkshilfe Wienbetreffend Bargeldwesen in Kontakt bzw. Kooperation?
- 3) Welche Ergebnisse erwarten Sie sich als zuständiger Finanzminister von den Aktivitäten der Plattform Bargeld & Gesellschaft kurz-, mittel- und langfristig?
- 4) Wie wird das BMF bzw. wie werden Sie als zuständiger Finanzminister die Aktivitäten der Plattform Bargeld & Gesellschaft im Jahr 2025 konkret unterstützen?

Mag. Hel.

BSK

Prof. Dr. Schuster

MD